Spitzentreffen mit dem Verband der Freien Berufe in Bayern

7. August 2018

MÜNCHEN Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer trifft heute mit dem Präsidium des Verbands der Freien Berufe zusammen, um sich über die Belange von selbstständigen Freiberuflern zu informieren. Hintergrund ist die steigende Bedeutung der freien Berufe für den Wirtschaftsstandort Bayern. Pschierer: „Die Zahl der selbstständigen Freiberufler in Bayern ist seit dem Jahr 2000 um 94 Prozent und damit weit stärker als in anderen Wirtschaftsbereichen gestiegen. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag zu Wachstum, Wohlstand und auch zu einer Kultur der Selbständigkeit in Bayern."

Gleichzeitig ist die Selbstverwaltung der freien Berufe verschiedenen Gefährdungen ausgesetzt. Gerade von Seiten der Europäischen Union gibt es immer wieder Angriffe auf die berufsrechtlichen Strukturen.

Pschierer: „Die Selbstverwaltung der Freien Berufe durch Kammern, Gebührenordnungen wie auch das Fremdkapitalverbot sichern die Qualität der freiberuflichen Dienstleistungen in Deutschland. Wir werden diese bewährten Regeln gegenüber der EU weiterhin verteidigen. Gerade bei sensiblen, persönlichen und wissensintensiven Dienstleistungen haben sich die Selbstverwaltung und Servicequalität als sinnvoll und notwendig erwiesen", so der Minister.

Der Zuwachs freiberuflicher Dienstleister in Bayern zeige, dass dadurch auch Wachstum nicht behindert werde. VFB-Präsident Schwarz unterstreicht die Bedeutung der Freien Berufe als Rückgrat und Infrastruktur der Gesellschaft. „Mit ihrem Wertesystem und ihren Strukturen sind die Freien Berufe ein Garant für Stabilität und Zukunftsfähigkeit. Gerade in einem Flächenstaat wie Bayern sichern sie mit ihrer Organisation in kleinen Einheiten die flächendeckende Versorgung auch in den ländlichen Bereichen."

-.-

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers